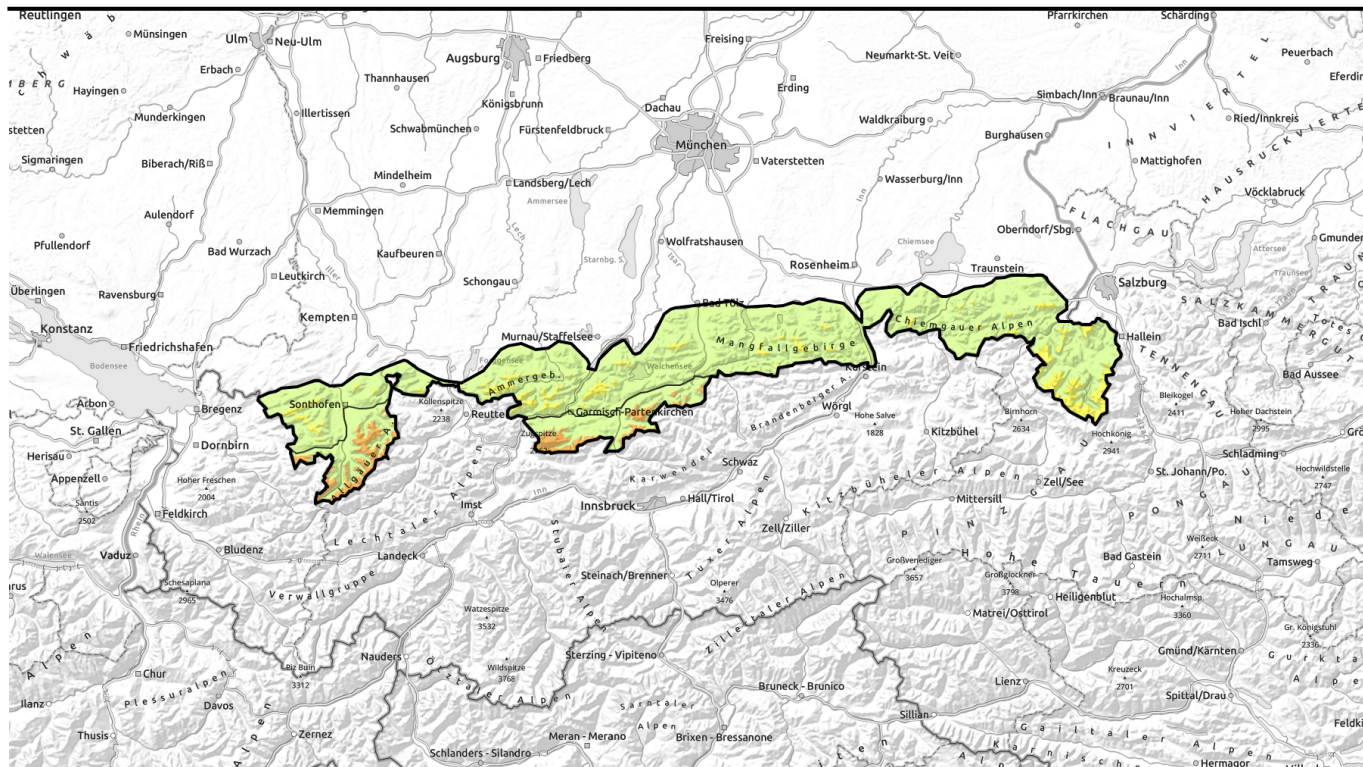


Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023



Nassschneeproblem bereits am Vormittag

	<p>1500 m Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge</p>	
	<p>1500 m Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

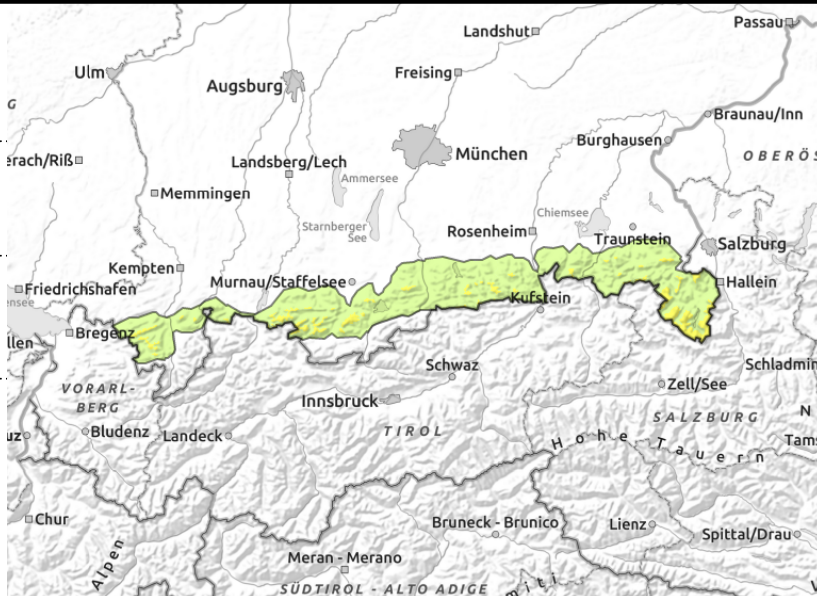
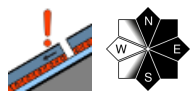
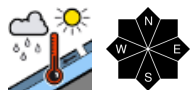
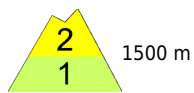


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge



Mit der Erwärmung sind einige nasse Lawinen zu erwarten. Sie bleiben aber meist klein.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1500 m mäßig unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, kann sich dieser in Form nasser Lockerschnee- und Schneebrettlawinen an sehr steilen Hängen von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund können zudem Gleitschneelawinen abgehen - Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Lawinen bleiben in der Regel klein.

Daneben ist in höheren Lagen stellenweise Altschnee problematisch. In den Expositionen von Nord über Ost bis Süd können vereinzelt kleine bis mittlere Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden.

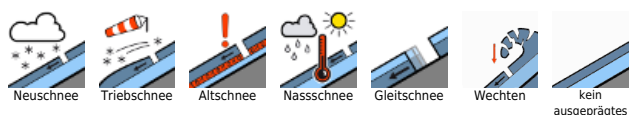
Schneedeckenaufbau

Mit milden Temperaturen und diffuser Bewölkung bildet sich über Nacht meist nur ein dünner Schmelzharschdeckel. Die in tieferen Lagen völlig durchfeuchtete oder durchnässte Schneedecke stabilisiert sich kaum. Auch in den Hochlagen weicht der Schmelzharschdeckel in der Sonne bereits am Vormittag wieder auf. Die Schneedecke durchfeuchtet zusehends und verliert an Festigkeit. In höheren Lagen ist die Altschneedecke aus der Zeit vor dem Niederschlag der vergangenen Woche fest und kompakt. Am Übergang zum Neu- und Trieb Schnee der vergangenen Woche finden sich hier mancherorts weiche, störanfällige Schichten. Wenn Schmelzwasser bis hierhin durchsickert können sich nasse Schneebrettlawinen auch von selbst lösen. Vielerorts staut sich in tiefen und mittleren Lagen Wasser am Boden, was Gleitbewegungen der Schneedecke ermöglicht. Unterhalb von 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

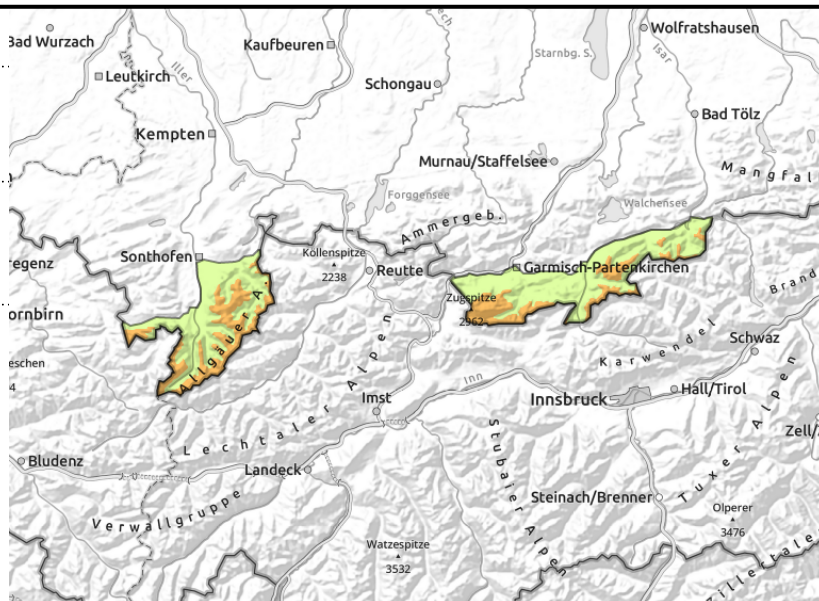
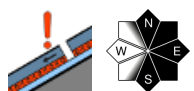
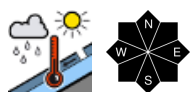


Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 18.03.2023**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



Mit der Erwärmung sind teils auch gefährlich große, nasse Lawinen zu erwarten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1500 m erheblich, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. In höheren Lagen kann sich dieser in Form nasser Lockerschnee- und Schneebrettlawinen in sehr steilem Gelände von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund können zudem Gleitschneelawinen abgehen - Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Lawinen erreichen meist mittlere Größe, können in den Hochlagen vereinzelt aber auch groß werden.

Daneben ist in höheren Lagen stellenweise Altschnee problematisch. In den Expositionen von Nord über Ost bis Süd können vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden.

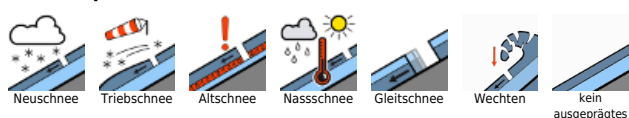
Schneedeckenaufbau

Mit milden Temperaturen und diffuser Bewölkung bildet sich über Nacht meist nur ein dünner Schmelzharschdeckel. Die in tieferen Lagen völlig durchfeuchtete oder durchnässte Schneedecke stabilisiert sich kaum. Auch in den Hochlagen weicht der Schmelzharschdeckel in der Sonne bereits am Vormittag wieder auf. Die Schneedecke durchfeuchtet auch hier zusehends und verliert an Festigkeit. In höheren Lagen ist die Altschneedecke aus der Zeit vor dem Niederschlag der vergangenen Woche fest und kompakt. Am Übergang zum Neu- und Trieb Schnee der vergangenen Woche finden sich hier mancherorts weiche, störanfällige Schichten. Wenn Schmelzwasser bis hierhin durchsickert können sich nasse Schneebrettlawinen auch von selbst lösen. Vielerorts staut sich in tiefen und mittleren Lagen Wasser am Boden, was Gleitbewegungen der Schneedecke ermöglicht. Unterhalb von 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

